

A close-up, slightly blurred photograph of a hand holding a quill pen, writing in an open book. The book's pages are filled with dense, handwritten text. The lighting is warm and focused on the writing process. The entire image is overlaid with a semi-transparent purple filter.

# Levitikus FBS

Sarah G. Chang | GLEF 2025 | Lektion 2

# Leitvers: Levitikus 26,12-13

„Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. Denn ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat, damit ihr nicht ihre Knechte bleibt, und habe euer Joch zerbrochen und habe euch aufrecht einhergehen lassen.“

# Vortragsreihe zum Buch Levitikus



Lektion 1: Einleitung & FBS



Lektion 2: Opfersystem (1-7)



Lektion 3: Priester und Reinheitsgesetze (8-15)



Lektion 4: Versöhnungstag & Heiligkeitsgesetze I (16-22)



Lektion 5: Heiligkeitsgesetze II & Fazit (23-27)

# Struktur und Methode

## Struktur

Für jeden Abschnitt: Einleitung + FBS  
+ Fazit



## Methode

Kurze Wiederholung des Inhalts  
Fragen zum Kapitel: Beantwortung auf  
Interpretationsebene  
Fazit + praktische Anwendung



Wiederholung der  
Beobachtung als  
Grundlage für IBS



Frage

Bibelvers

Antwort: Erklärung  
und Interpretation



Leitvers +  
Zusammenfassung +  
Anwendung

# 1. Einleitung

Allgemeine Informationen zu Opfer



# Wo findet man noch Opfer?

## 2. Opfersystem (1-7)

- Opfer sind schon vor Buch Levitikus bekannt:
  - Opfer von Kain und Abel (Gen 4,3-4)
  - Opfer Noahs nach der Sintflut (Gen 8,20)
  - Opfer Abrahams zum Bundesschluss (Gen 15,9-10)
  - Opferung eines Widders anstelle von Isaak (Gen 22,13)



Vor Levitikus	Levitikus
Situationsbezogen (z.B. nach Sintflut, Bundesschluss, aus Dankbarkeit, etc.)	Opfer als Teil des offiziellen Gottesdienstes, die regelmäßig dargebracht wurden
Keine systematische Art der Darbringung	Detaillierte Anweisungen für Opfer
Individuelle Akte der Frömmigkeit aus verschiedenen Gründen	Nur Priester durften Opfer korrekt durchführen → Israeliten wurden vermittelt
-	Opfer zur Reinigung und Vergebung

# Warum beginnt Levitikus mit Opfer?

## 2. Opfersystem (1-7)

- Kontext: Ca. ein Jahr nach Exodus am Berg Sinai



→ Israeliten hatten Stiftshütte fertiggebaut und Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Stiftshütte, aber selbst Mose kann sich nicht nähern

Wie kann sich der Mensch Gott nahen, ohne zu sterben?

Weg 1: Opfer (Kap. 1-7)

Weg 2: Priester (Kap. 8-10)

Weg 3: Gesetze (Kap. 11-27)

Opfer sind Weg 1: Bewirken Versöhnung und Gemeinschaft mit Gott → Zugang für sündige Israeliten als größter Segen Gottes

# Warum beginnt Levitikus mit Opfer?

## 2. Opfersystem (1-7)

- Bedeutung der Opfer: Dreierlei Wirkungsweisen für Volk Gottes



Vergebung und Versöhnung (Brand-, Sünd-, Schuldopfer)

Aus eigener Kraft kann Mensch nicht gemäß Gottes Willen leben  
→ Opfer zur Reinigung, Vergebung und neuen Leben



Anbetung und Lobpreisung Gottes (Brand-, Speis-, Dankopfer)

Gott danken für seine Gnade, Liebe und treue Versorgung: Mit dem Besten und Kostbarsten, den Gaben des Alltags



Eintritt in feierliche Gemeinschaft mit Gott (Dankopfer)

Reinigung und Vergebung ermöglicht es, in Gottes Gegenwart zu kommen und Gemeinschaft mit ihm zu haben als Volk Gottes

# Warum beginnt Levitikus mit Opfer?

## 2. Opfersystem (1-7)

- Opfer sind sehr wichtig für religiöses und heiliges Leben der Israeliten



Alle anderen Rituale, Zeremonien, Feste, Priestersystem gründen sich auf Opfer und bauen drumherum auf

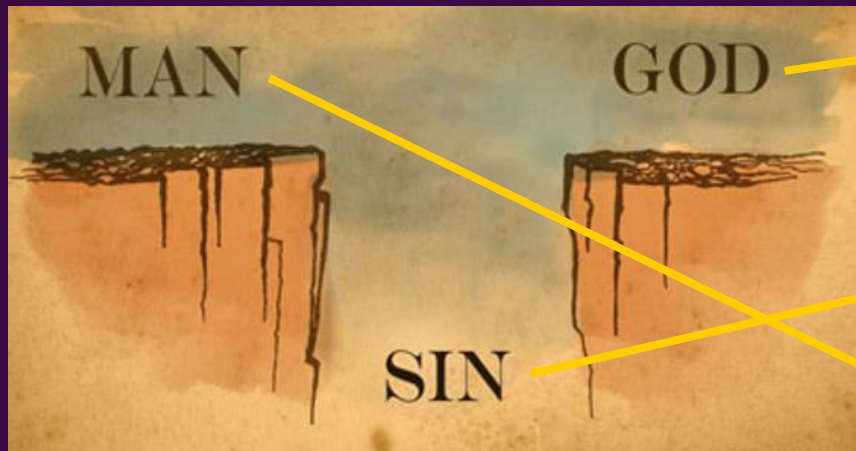
→ Levitikus als logisch aufgebaute Handbuch der Leviten und Priester regelt zuerst Zugang zu Gott als Grundlage und danach alles andere

Opfer sind zentral für Israeliten: Zugang zu Gott, Wiederherstellung der Beziehung, Aufrechterhaltung des Bundes, Gelegenheit zur Gemeinschaft mit Gott und mit Volk Gottes → Erster Schritt für Beziehung zu Gott

# Was zeigen die Opfer über Gott?

## 2. Opfersystem (1-7)

- Notwendigkeit der Opfer spiegelt Gottes Heiligkeit wider:



Gott: Vollkommen rein, unveränderlich, Schöpfer der Welt und des Lebens, von jeglicher Unreinheit oder Sünde abgesondert

Sünde: Ist real und trennt von Gott, fordert Tod

Mensch: Hoffnungslose und verlorene Sünder

→ Israeliten konnten nicht zu Gott kommen und Gemeinschaft mit ihm haben, weil sie sonst Gott verunreinigen und sterben müssen

# Was zeigen die Opfer über Gott?

## 2. Opfersystem (1-7)

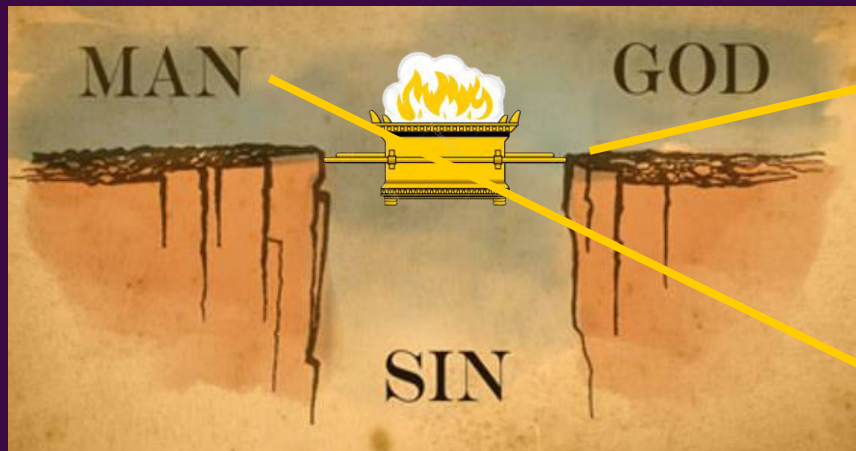
- Israeliten brauchten Opfer:
    - Sünde kann nur durch Blut und Tod aufgehoben bzw. bedeckt werden (Tod = Quittung der Sünde) → Durch stellvertretenden Tod eines Tiers müssen Israeliten sich Weg zu Gott „freikaufen“
    - Brauchten Opfer, die Zugang zu Gott regeln, strukturierten und begrenzten → Israeliten konnten nicht einfach so in das Heiligtum zu Gott kommen, weil Sündhaftigkeit der Menschen nicht mit Gottes Heiligkeit vereinbar sind
- Opfer ermöglichen überhaupt erst Zugang zu Gott, da Sündhaftigkeit der Menschen unmittelbaren Kontakt verhindert



# Was zeigen die Opfer über Gott?

## 2. Opfersystem (1-7)

- Existenz der Opfer spiegelt Gottes Barmherzigkeit wider:



Gott schafft Brücke: Ohne Gottes Herz gibt es keine Möglichkeit zur Vergebung und Chance zur Gemeinschaft mit Gott → Opfer als Geschenk

Mensch empfängt Gnade: Müssten wegen Sünde eigentlich sterben → Gott nimmt Blut und Tod von Opfertier stellvertretend für Israeliten an

→ Sündige Israeliten dürfen Vergebung und Reinigung empfangen, sie dürfen zu Gott kommen und ihn anzubeten und dürfen sogar ihre Gaben mit Gott in Gemeinschaft teilen



## 2. Opfersystem (1-7)

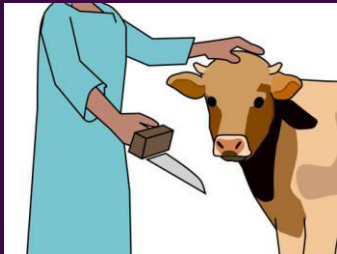
Brand-, Speis-, Dank-, Sünd- und Schuldopfer

# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)



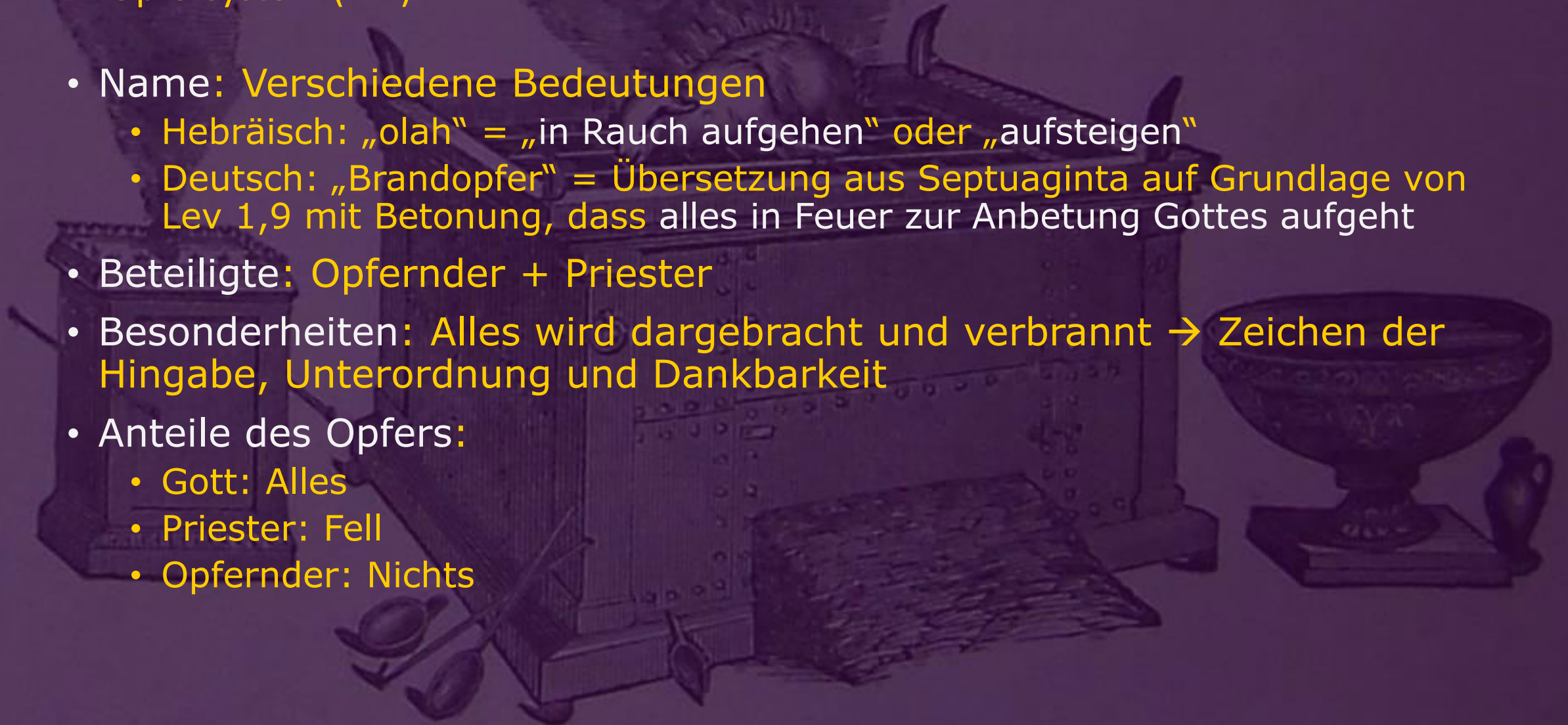
Abschnitt	Inhalt
1-2	Einleitung zum Abschnitt der Opfer (1,3-7,38) Auftrag an Mose, alle Worte Gottes an Israeliten weiterzusagen
3; 10	Tier: Rind, Schaf, Ziege Voraussetzungen: Männlich und Fehlerlos
4-13	<b>Prozess des Brandopfers</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Hand auf Kopf des Tieres legen und schlachten</li><li>2. Blut an den Brandopferaltar sprengen</li><li>3. Fell abziehen, in Stücke zerlegen, auf Brandopferaltar legen</li><li>4. Eingeweide und Schenkel mit Wasser waschen</li><li>5. Alles in Rauch aufgehen lassen</li></ol> Ergebnis: Sühne, vollkommene Hingabe, lieblicher Geruch
14-17	Prozess des Brandopfers von Tauben (Alternative für Arme) Ergebnis: Sühne, vollkommene Hingabe, lieblicher Geruch



# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Name: **Verschiedene Bedeutungen**
  - Hebräisch: „olah“ = „in Rauch aufgehen“ oder „aufsteigen“
  - Deutsch: „Brandopfer“ = Übersetzung aus Septuaginta auf Grundlage von Lev 1,9 mit Betonung, dass alles in Feuer zur Anbetung Gottes aufgeht
- Beteiligte: **Opfernder + Priester**
- Besonderheiten: **Alles wird dargebracht und verbrannt → Zeichen der Hingabe, Unterordnung und Dankbarkeit**
- Anteile des Opfers:
  - Gott: **Alles**
  - Priester: **Fell**
  - Opfernder: **Nichts**



# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum wurde das Brandopfer dargebracht?

- Vertiefung der Liebesbeziehung zu Gott:
  - V. 3: „so opfere er ein männliches Tier, das ohne Fehler ist“



Brandopfer ist freiwilliges Opfer, um persönliche Beziehung zu Gott zu vertiefen

- Israeliten dürfen aus aufrichtiger Liebe und Ehrfurcht ihr Bestes zu Gott bringen: Gott möchte keine mechanischen Opfer, sondern es soll das ganze Herz enthalten
- Fehlerhafte Tiere verachten Gott: Einer der Sünden zur Gefangenschaft (Mal 1,8)

# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum wurde das Brandopfer dargebracht?

- Grund 2: Anerkennung der sündigen Natur
  - V. 4: „damit es ihn wohlgefällig mache und für ihn Sühne schaffe“



Opfernde legt Hand auf Kopf des Tieres und bekennt, dass er vor Gott schuldig ist und Vergebung braucht, um vor Gott zu kommen

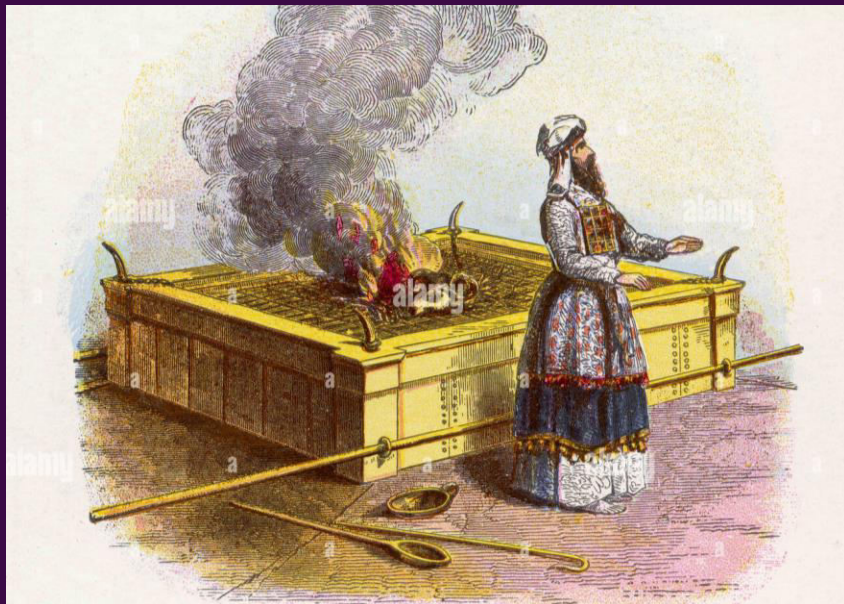
- Nicht einzelne Sünden (vgl. Sündopfer bzw. Schuldopfer), sondern Anerkennung der eigenen Sündhaftigkeit
- Handauflegung: Identifikation und Übertragung der Sünden auf Tier

# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum wurde das Brandopfer dargebracht?

- Grund 3: Versöhnung mit Gott:
  - V. 9: „zum lieblichen Geruch für den Herrn.“



Rauch des Opfers (hebr. „reach Nichoach“ = „süßer Duft“; eng. „soothing aroma“ = „beruhigender Duft“) steigt zu Gott auf

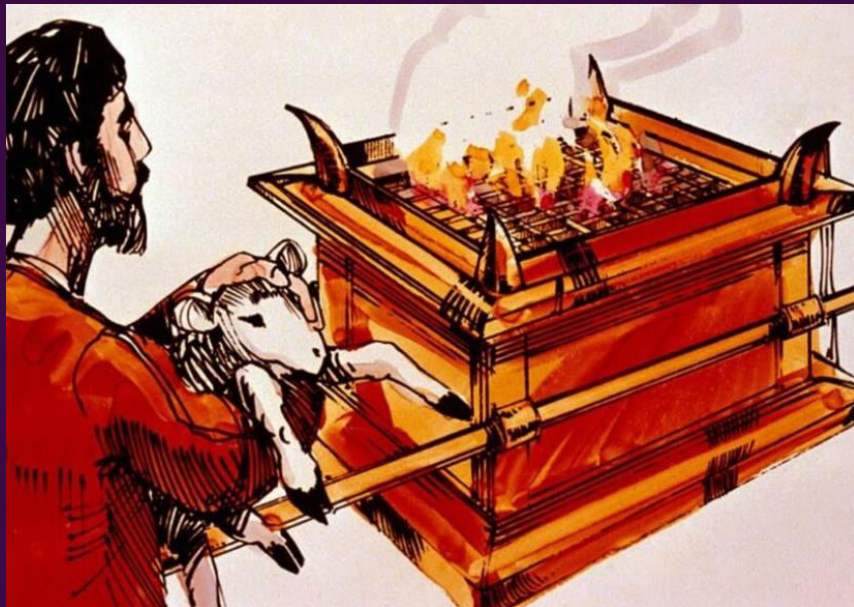
- Gott akzeptiert Bitte um Versöhnung vom Opfernden zur Erneuerung der Beziehung
- Gott nimmt das Opfer gnädig an (vgl. Gen 1,4: Kains Opfer wurde nicht angenommen → Rauch geht nach unten)

# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum wurde das Brandopfer ganz verbrannt?

- Grund 4: Ausdruck völliger Hingabe und Unterwerfung
  - V. 9: „der Priester soll das alles auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen“



Opfernde weiht das gesamte Tier Gott (Fleisch, Fett, Knochen, etc.) als Symbol der Hingabe, Unterordnung und Anbetung

- Kontext: Fleisch war kostbar und Luxus, sodass man durch Brandopfer viel gab
- Anerkennung, dass Gott alles gehört und der Opfernde nichts zurückhält, sondern alles Gott mit freudigen Herzen gibt

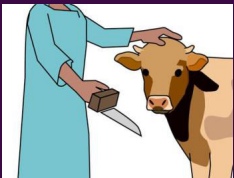
# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

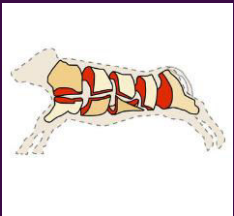
Wie nahm der Opfernde aktiv am Opferungsprozess teil?



Handauflegung: Hebr. „samak“ = „drücken“, „auflehnen“ → Opfernde sprach wahrscheinlich Gebet mit Bewusstsein, dass Tier an seiner statt starb



Schlachtung: Durchschnitt der Luftröhre und Halsschlagader, welches das Tier wegen Blutverlust innerhalb weniger Momente kollabieren ließ



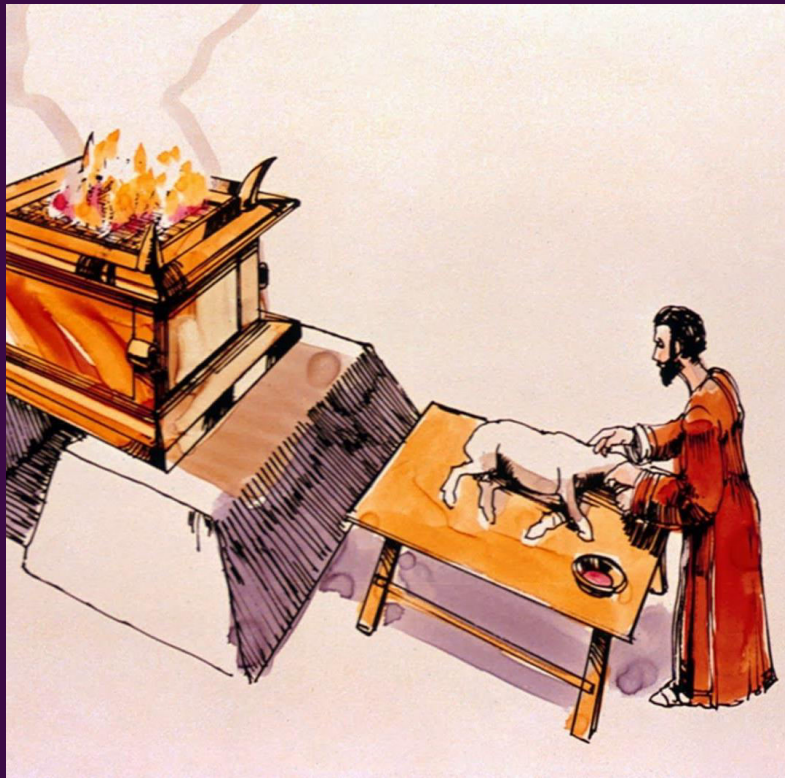
Zerstücklung und Waschung: Handwerklich intensiver „ekelhafter“ Prozess und nichts für schwache Mägen, da Organe, Innereien, Fleisch, Muskeln, Fett, etc. berührt und behandelt werden mussten

→ Opferungsprozess war anstrengend, blutig und schmutzig: **Kein** bloßes Ritual, sondern körperlich und geistliche intensive Handlung

# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Welche Bedeutung hatte die aktive Teilnahme des Opfernden?



- Opfernder spielte keine passive Rolle, sondern war wichtiger Teil der Opferung und arbeitete mit dem Priester zusammen
  - Gott möchte nicht mechanisches Opfer, sondern interessiert sich an Herzenshaltung: Opfer bedeutet tiefe Auseinandersetzung und Beschäftigung mit Gott
- Ausdruck der Hingabe und Erkenntnis, dass man ein Sünder ist und stellvertretendes Opfer zur Versöhnung braucht

# Kapitel 1: Brandopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 1,9  
„Die Eingeweide aber und die Schenkel soll er mit Wasser waschen, und der Priester soll das alles auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen. Das ist ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den Herrn.“
- Lernpunkte vom Brandopfer: Opfer der Versöhnung und Hingabe
  - Gott das Beste und Kostbarste geben
  - Aktiv für Anbetung und Verherrlichung Gottes zusammenarbeiten
  - In vollkommener Hingabe Gott das Ganze fröhlich geben
- Wird zu einem gottwohlgefälligen Opfer zum lieblichen Geruch zur Erneuerung der Liebesbeziehung zu Aufstellung als Volk Gottes

# Kapitel 1: Brandopfer


## 2. Opfersystem (1-7)

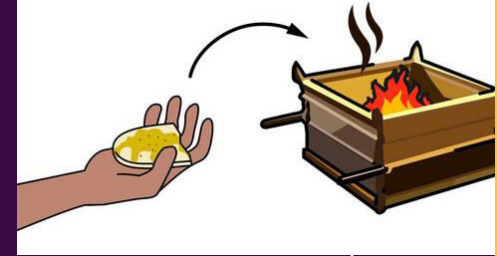
- Wie können wir heute unsere Brandopfer zu Gott darbringen?
  - Gott das Beste und Kostbarste geben: Zeit, Kraft, Geld, Material, etc.  
→ Nichts zurückhalten, weil Gott alles gehört und daran gemessen wird, mit welcher Herzenshaltung wir Gott anbeten
  - Aktiv für Anbetung und Verherrlichung Gottes zusammenarbeiten: Nicht passiv in der Gnade der Versöhnung sitzen, sondern aktiv in Gottes Werk zusammenarbeiten (Römer 1,5) → Lobpreis, Musikdienerschaft, Einladungswerk, Gartenarbeit, etc.
  - In vollkommener Hingabe Gott fröhlich das Ganzes geben: Nicht 80%, sondern 200% dürfen wir unser Herz Gott hingeben und zusammenarbeiten

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)



Abschnitt	Inhalt
1-3 	<p>Materialien: Feinstes Mehl , Olivenöl, Weihrauch</p> <p>Prozess des Speisopfers:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Israeliten sollen Speisopfer zu Priester bringen</li><li>2. Handvoll von dem Mehl und Öl und den gesamten Weihrauch in Rauch aufgehen lassen als Gedenkopfer</li></ol> <p>Ergebnis: Ausdruck von Anbetung und Dankbarkeit, lieblicher Geruch</p>
4-10	Verschiedene Variationen des Speisopfers abhängig von Zubereitung: Möglich in Ofen, Pfanne, Tiegel, etc.
11-13	Regeln für Zusammensetzung des Speisopfers: Kein Sauerteig und Honig, immer mit Salz → Müssen immer eingehalten werden
14-17	Prozess eines Speisopfer als Erstlingsopfer: Dank für Früchte des Feldes



# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Name: Verschiedene Bedeutungen
  - Hebräisch: „minha“ = „Geschenk“ bzw. „Opfer ohne Blut“
  - Englisch: „meat offering“ (KJV), „grain offering“ (NIV) = „Fleischopfer“ (Anspielung auf „Fleisch“ der Ähren)
  - Deutsch: „Speisopfer“ → Es geht um Bestandteile der täglichen Speise
- Beteiligte: Priester (Opfernder hat Zuhause alles vorbereitet)
- Besonderheiten: Blutloses Opfer unter Hauptopfern
- Anteile des Opfers:
  - Gott: Handvoll Mehl und Öl, ganzer Weihrauch
  - Priester: Reste von Mehl und Öl
  - Opfernder: Nichts

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Auf welche Bedeutung des Speisopfers deuten die Zutaten hin?

- Anbetung Gottes mit Gaben des Alltags
  - V. 2: „so soll es von feinstem Mehl sein, und er soll Öl darauf gießen und Weihrauch darauf legen.“



Feinstes Mehl: Hebr. „solet“ = „ausgesuchtes Weizenmehl“ → Sehr feines Weizenmehl

→ Erfordert zur Herstellung aufwändiges Mahlen und Sieben: Sinnbild für zermahlendes Ego und Herz des Opfernden zur Anbetung Gottes

→ Gott mit besten Gaben des Alltags für treue Versorgung danken und loben

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Auf welche Bedeutung des Speisopfers deuten die Zutaten hin?

- Anbetung Gottes mit Gaben des Alltags
  - V. 2: „so soll es von feinstem Mehl sein, und er soll Öl darauf gießen und Weihrauch darauf legen.“



Öl: Höchstwahrscheinlich Olivenöl

- Erforderte zur Herstellung aufwändiges Pressen und Filtern: Veredelte Mehl des Speisopfers und fügte angenehmen Geruch hinzu
- Zahlreiche Bedeutungen: Symbol des Segens, des Lichts, der Gegenwart und des Geist Gottes werden Opfer hinzugefügt

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Auf welche Bedeutung des Speisopfers deuten die Zutaten hin?

- Anbetung Gottes mit Gaben des Alltags
  - V. 2: „so soll es von feinstem Mehl sein, und er soll Öl darauf gießen und Weihrauch darauf legen.“



Weihrauch: Wohlriechendes Harz

- Musste oft teuer von südöstlicher Küste der arabischen Halbinsel importiert werden: Nur bei Gottesdienst oder Feierlichkeit verwendet
- Weihrauch machte Opfer zu einem wahrnehmbaren Zeichen der Anbetung und Duft zur Freude und Anbetung Gottes

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Auf welche Bedeutung des Speisopfers deuten die Zutaten hin?

- Anbetung Gottes mit Gaben des Alltags
  - V. 13: „Speisopfer soll niemals ohne Salz des Bundes deines Gottes sein“



Salz bzw. „Salz des Bundes“

- Salz in Nahrung: Hatte bewahrende, erhaltenden und reinigenden Effekt auf Nahrungsmittel
- Salz des Bundes soll ausdauernde Natur, Verlässlichkeit und Treue des Bundes zwischen Gott und Menschen symbolisieren: Salz als Erinnerung an Bund

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum ist das Speisopfer ein Opfer „zum lieblichen Geruch“?

- Gott freut sich über aufrichtige Anbetung und Lob
  - V. 3: „und es als Gedenkopfer in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar als ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den Herrn.“



Speisopfer war nicht als sühnendes Opfer gedacht, sondern als Opfer des Danks und Anbetung

- Israeliten erkannte, dass alles, was sie besaßen, Gott gehörte und sie ihr Bestes ihm zurückgaben
- Gott freut sich über Herzenshaltung der Israeliten und nimmt Opfer gnädig an

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 2,2  
„und es bringen zu den Priestern, Aarons Söhnen. Und der Priester soll eine Handvoll nehmen von dem Mehl und Öl samt dem ganzen Weihrauch und es als Gedenkopfer in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar als ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den Herrn.“
  - Lernpunkte vom Speisopfer: Opfer des Dankes durch Alltägliches
    - Israeliten durften Gott schon von kleinen Dingen, z.B. mit ihrer Speise anbeten und ihm dankbar sein → Darf trotzdem von bester Qualität und von ganzem Herzen sein
    - Speisopfer als Chance zur Erinnerung an die ausdauernde Liebesbeziehung und Bund Israels mit Gott
- Speisopfer wird zu gottwohlgefälligem Opfer zum lieblichen Geruch

11

will be made with leaven for you shall burn no leaven nor

# Kapitel 2: Speisopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Wie können wir heute unsere Speisopfer zu Gott darbringen?
    - Mit den Gaben unseres alltäglichen Lebens dürfen wir Gott anbeten und ihm unser Bestes geben → Dank für Gottes Treue und Gnade
    - Tägliche Brot als großartige Gelegenheit, sich an Gottes Gnade zu erinnern und neue Entscheidung für Leben mit Gott zu treffen → Wie Mehl dürfen wir unser Ego vollkommen zermahlen und demütig zu Gott kommen, wie wir sind
    - Geistliche Gemeinschaft beim Frühstück und Abendessen: Über Gottes Gnade, Wirken und Wort sprechen, sich an Gnade Gottes erinnern und ermutigt werden durch geistlichen Glaubenskampf unserer Mitarbeiter
- Leben als „lieblicher Geruch für den Herr“ darbringen


2022/11

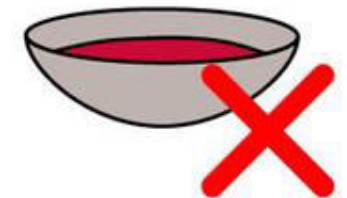
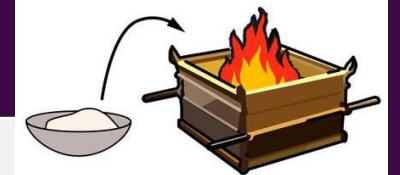
will be made with leaven for you shall burn no leaven nor

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)



Abschnitt	Inhalt
1-16 	<p>Tier: Rind, Schaf, Ziege Voraussetzung: Männlich oder weiblich, fehlerlos Prozess des Dankopfers:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Hand auf den Kopf des Tieres legen und schlachten</li><li>2. Blut an Altar sprengen</li><li>3. Fett und innere Organe lösen</li><li>4. In Rauch aufgehen lassen</li></ol> <p>Ergebnis: Lieblicher Geruch, Dankbarkeit und Gemeinschaft</p>
17	Verbot des Verzehrs von Blut und Fett



# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Name: **Verschiedene Bedeutungen**
  - Hebräisch: Shelamim“ (abgeleitet von Shalom) → Opfer der Freundschaft, Ganzheit, Friede, Wohlwollen, etc.
  - Englisch: „Fellowship offering“, „Goodwill offering“, „Peace offering“ = Verschiedene Alternativen begründen sich im Hebräischen
- Beteiligte: **Opfernder und Priester**
- Besonderheiten: **Gott bekommt das Fett, Rest wird unter Priester und Opfernden und seinen Nächsten geteilt**
- Anteile des Opfers:
  - Gott: Fett, innere Organe: Leber, Nieren
  - Priester: Rechte Keule, Brust
  - Opfernder: Rest

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Welche Bedeutung hat das „Peace Offering“ heute?

- Bedeutung von „Peace Offering“ heute:
    - Wird gebracht nach Konflikt, z.B. Streit zwischen Ehepartnern, um andere Konfliktpartei milde zu stimmen mit Geschenk
    - Wird gebracht, um Frieden auszuhandeln, bzw. in Wohlgefallen der anderen Konfliktpartei zurückzukehren
- erinnert teilweise an Sünd- oder Schuldopfer



# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Was war dessen ursprüngliche Bedeutung und Absicht?

- Dankopfer als letzte Stufe der Beziehung zwischen Gott und Menschen
  - Man handelt keinen Frieden aus, man feiert den Frieden, den man SCHON hat (z.B. nach Brand- oder Sündopfer) → Freundschaft, Dankbarkeit und Friede ist Folge der Versöhnung und Liebesbeziehung mit Gott



Dankopfer oftmals als letzte Opfer in einer Reihe von Opfertieren (vgl. Lev 9): Dankbarkeit für Gottes Nähe, seine Gegenwart und seinen Frieden

→ Brand- und Speisopfer als Vorbereitung: Vollkommene Hingabe und Anbetung

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Was war dessen ursprüngliche Bedeutung und Absicht?

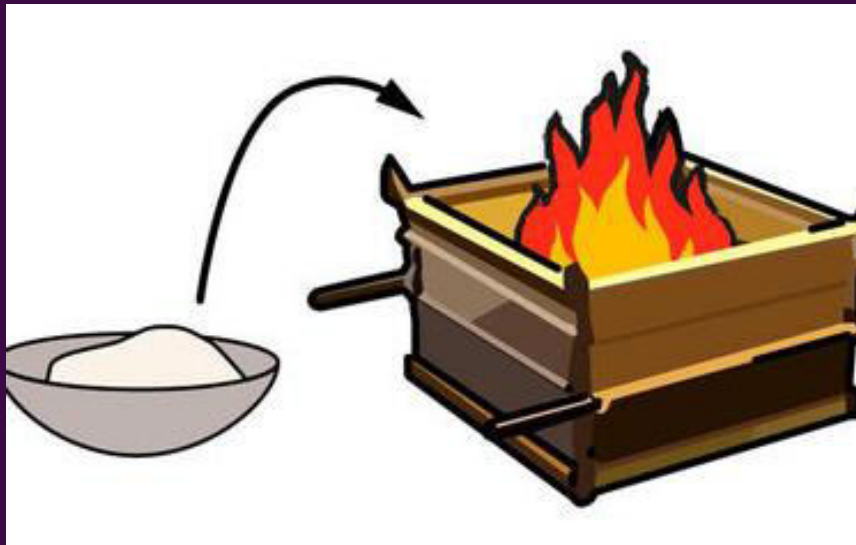
- Dankopfer ist Opfer der Beziehung: Beziehung zu Gott und Beziehung zu den Menschen → Aufstellung als Volk Gottes
    - „Good-Will Offering“: Freiwilliges Opfer aus Freude, Dankbarkeit, Liebe, etc.
    - Lobopfer: Freiwilliges Opfer wegen Rettung, Heilung oder Versorgung
    - Gelübdeopfer: Freiwilliges Opfer als Reaktion auf Erfüllung eines Gelübdes
- Gott freut sich über Dank, Liebe, Vertrauen und Hingabe

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum gehört das Fett des Dankopfers ausschließlich Gott?

- Das Beste und Kostbarste Gott geben
  - V. 17: „dass ihr weder Fett noch Blut esst“



Fett (hebr. „chelev“ = „edles Fett“)

- Kostbarste, nahrhafteste und energiereichste Teil des Tieres und Zeichen von Wohlstand und Gesundheit: Gott bekommt das Beste und keine Reste
- Zeichen des Respekts, der Ehrfurcht und der Demut: Erzeugt „lieblichen Geruch“

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Was offenbart das Dankopfer über Gottes Wunsch zur Knüpfung einer tiefen Liebesbeziehung zu seinem Volk?

- Dankopfer ist Opfer der Beziehung: Beziehung zu Gott und Beziehung zu den Menschen → Aufstellung als Volk Gottes
    - Möglichkeit zur Gemeinschaft mit Gott: Opfernde gibt Gott das Fett vom Opfertier als sein Anteil und darf auch Teile von dem Opfer essen → Heiliges Festessen „mit“ Gott in Gottes gesegneter Gegenwart und Treue
    - Möglichkeit zur Gemeinschaft mit Nächsten: Fleisch wird mit Freunden, Familie, Nächste, Fremdlinge, etc. geteilt → Gemeinschaftliche und festlich Gelegenheit mit Gott zu feiern und Einheit im Volk Gottes zu schaffen
- Als letzten Schritt: Gemeinschaft mit Gott und Menschen haben

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 3,16  
„Und der Priester soll es in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar als Feueropferspeise zum lieblichen Geruch. Alles Fett ist für den Herrn.“
  - Lernpunkte vom Dankopfer: Opfer der Dankbarkeit und Beziehung
    - Beste und schmackhafteste wird Gott zum Dank und Lob gegeben: Gottes Anteil, was er Israeliten gegeben hat → Sollen sie nicht essen
    - Dankopfer als Möglichkeit, in heilige Gemeinschaft mit Gott und den Menschen zu treten und Liebesbeziehung zu beiden auf neue Stufe zu heben: Frieden und Freundschaft zu allen Seiten
- Wird zu einem gottwohlgefälligen Opfer zum „lieblichen Geruch für den Herrn“ in der tiefen Liebesbeziehung zu Gott und Menschen

# Kapitel 3: Dankopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Wie können wir heute unsere Dankopfer Gott darbringen?
    - Gott allezeit danken: Unabhängig von Bedingungen oder Umständen immer Gott für seinen Segen, seine Versorgung und Berufung danken (1. Thess 5,17) → Hat uns soviel gegeben
    - Dürfen unser Bestes und Kostbarstes unserer Gaben Gott als Dankopfer zurückgeben: Von ganzem Herzen in Gottes Werk zusammenarbeiten, anstatt selbstsüchtig nur eigenes Leben zu führen
    - Täglich unsere Liebesbeziehung zu Gott und unseren Mitmenschen erneuern und vertiefen: Gebet, geistliche Gemeinschaft, Fürbitte, Stellungnahme, Einladungswerk, etc.
- In Frieden, Gemeinschaft und Vertrauen mit Gott leben: Unser Leben als Dankopfer Gott darbringen und geistlich wachsen

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)



Abschnitt	Inhalt
1-2	Sünde = „aus Versehen gegen irgendein Gebot des Herrn sündigte.“
3-21	Sünder: Hohepriester oder ganze Gemeinde Tier: Junger, fehlerloser Stier Prozess beim Sündopfer: <ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Hand auf Kopf des Tieres tun und schlachten</b></li><li>2. Blutmanipulation: Siebenmal an Vorhang in Stiftshütte sprengen, an Hörner des Räucheraltars tun, an Brandopferaltar gießen</li><li>3. Alles Fett abheben und in Rauch aufgehen auf Brandopferaltar</li></ol> Ergebnis: „ihnen wird vergeben“
22-35	Sünder: Stammesfürst oder normaler Bürger Tier: Männliche Ziege, weibliche Ziege Ergebnis: „ihm wird vergeben“
5,1-13	Aufzählung konkreter Beispiele + Sündopfer abhängig von finanz. Lage



# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Name: **Verschiedene Bedeutungen**
  - Hebräisch: „chattat“ → Abgeleitet von „chatta“ = „das Ziel verfehlen“; im Hebräischen die Doppelbedeutung „Sünde“ und „Versöhnung“
  - Deutsch/Englisch: „Sündopfer“ → Abgeleitet von „hamartia“ = „das Ziel verfehlen“, „vom Weg abkommen“
- **Beteiligte: Sünder (Repräsentanten) und Priester**
- **Besonderheiten: Opfer fokussiert sich auf Wiederherstellung der Beziehung zu Gott und Vergebung von den Sünden**
- **Anteile des Opfers:**
  - **Gott: Fett, innere Organe: Leber, Nieren**
  - **Priester: Fleisch**
  - **Opfernder: Nichts**

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Für welche Sünden durfte das Sündopfer dargebracht werden?

- Unabsichtlich begangene Sünden

- V. 2: „jemand aus Versehen gegen irgendein Gebot des Herrn sündigte“



Sünde (= „Ziel verfehlen“, „aus dem Gleichgewicht sein“): Trennt von Gott und zerstört Beziehung dazwischen

→ Hebr. „schegagah“ = „Versehen“, „Irrtum“, „Unkenntnis“: Sünde, die ungewollt, unbeabsichtigt oder aus Unwissenheit begangen worden ist

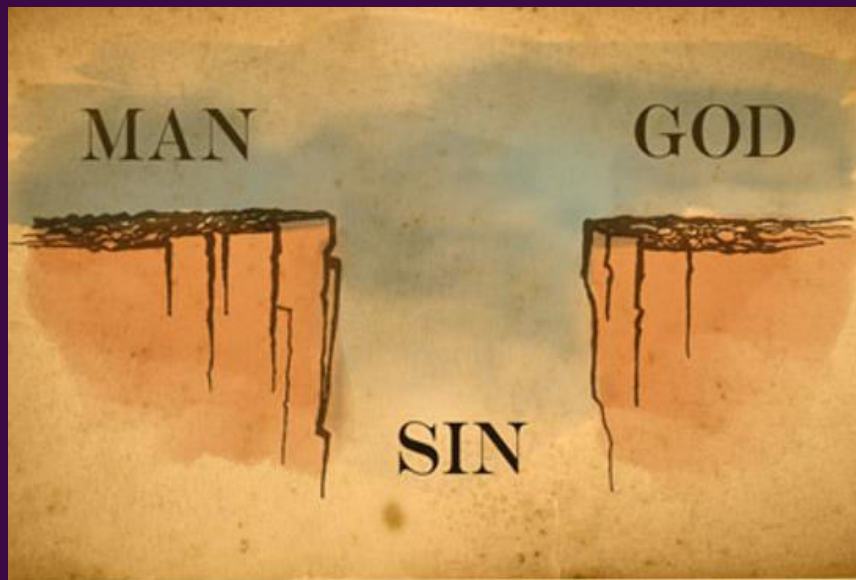
→ Keine absichtlichen Sünden

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Für welche Sünden durfte das Sündopfer dargebracht werden?

- Unabsichtlich begangene Sünden
  - V. 2: „jemand aus Versehen gegen irgendein Gebot des Herrn sündigte“



Auch unabsichtliche Sünden zerstören  
Liebesbeziehung zwischen Gott und Menschen

→ Israeliten konnten sich nicht an alle  
Gesetze des Herrn halten, weil sie immer  
wieder dagegen verstoßen

→ Konsequenz der Sünde: Trennung von  
Gott, Verzweiflung und Tod

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Was lernt man durch das Sündopfer über das Bedürfnis des Menschen nach Vergebung?

- Alle Menschen sind Sünder, die trennt und Beziehungen zerstört:
  - Selbst unbeabsichtigte „kleine“ Sünden zerstören Liebesbeziehung zu uns Gott, zu anderen Menschen, unserer Identität
  - Ohne Vergebung: Man kann kein Volk Gottes mehr sein



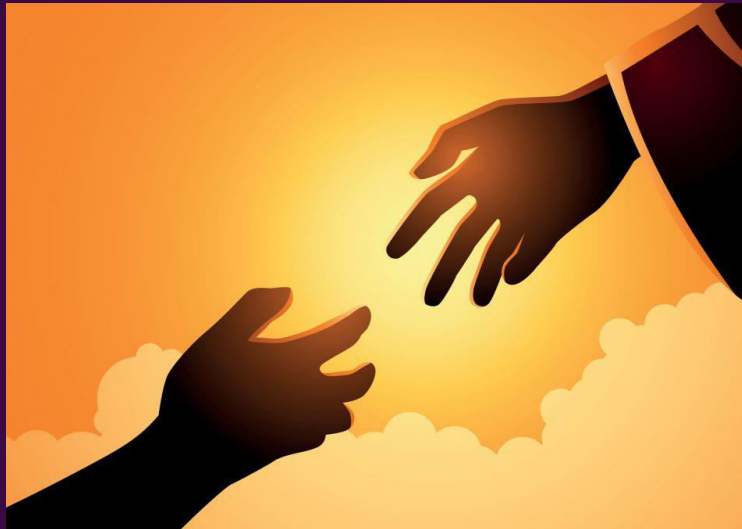
- Mensch kann sich selbst nicht helfen oder vergeben werden: Vergebung kann man sich nicht erarbeiten → Allein durch die Initiative Gottes bekommen Sünder eine Chance
- Vergebung: Braucht Mittler, stellvertretendes Opfer und Annahme von Gott

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Wie zeigt das Sündopfer Gottes Barmherzigkeit?

- Gott bereitet einen Weg zur vollkommenen Sühnung und Vergebung
  - V. 35: „So soll der Priester die Sühnung für ihn vollziehen für die Sünde, die er getan hat und ihm wird vergeben“



Gottes Barmherzigkeit im Sündopfer: Gott ist nicht nachtragend, sondern bereit, Sündern zu vergeben

- Initiative geht von Gott aus, weil er mit seinem Volk sein und sie wiederherstellen möchte
- Bereitet Weg zur Umkehr und Buße vor mit konkreten Schritten zur Wiederherstellung, Heilung und Erneuerung

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Wie wird Vergebung durch das Sündopfer erreicht?

- Gott gab den Israeliten durch das Sündopfer ein festes Ritual → Sünde ist ernst, aber Gott möchte Sünde bedecken und tilgen und seinem Volk vergeben und sie wiederherstellen



Erkenntnis der Sünde: „und seiner Sünde innewird“ → Opfernder muss erkennen, dass er Sünder vor Gott ist und Vergebung und Reinigung braucht



Handauflegung: Identifikation des Opfernden mit dem Opfer, dass es stellvertretend Sünden des Menschen trägt und vor Gott kommt



Schlachtung, Blutrituale durch Priester, Verbrennung bestimmter Teile des Opfers: Stellvertretender Tod und vergossenes Blut deckt Sünden symbolisch zu, da in dem Blut das Leben ist und es zur Versöhnung dient

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 4,35  
„Aber all sein Fett soll er abheben, wie man das Fett vom Schaf des Dankopfers abhebt, und soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als Feueropfer für den Herrn. So soll der Priester die Sühnung für ihn vollziehen für die Sünde, die er getan hat, und ihm wird vergeben.“
- Lernpunkte vom Sündopfer: Opfer der Vergebung und Versöhnung
  - Alle Menschen sind Sünder und können aus eigener Kraft kein heiliges Leben vor Gott führen: Sünde ist ernst, trennt von Gott und kann nur durch Tod ausgelöst werden
  - Gottes Barmherzigkeit und Gnade: Hat schon Weg für Vergebung, Reinigung, Versöhnung und Wiederherstellung vorbereitet, damit Israel als heiliges Volk und königliche Priesterschaft gebraucht werden darf

# Kapitel 4,1-5,13: Sündopfer

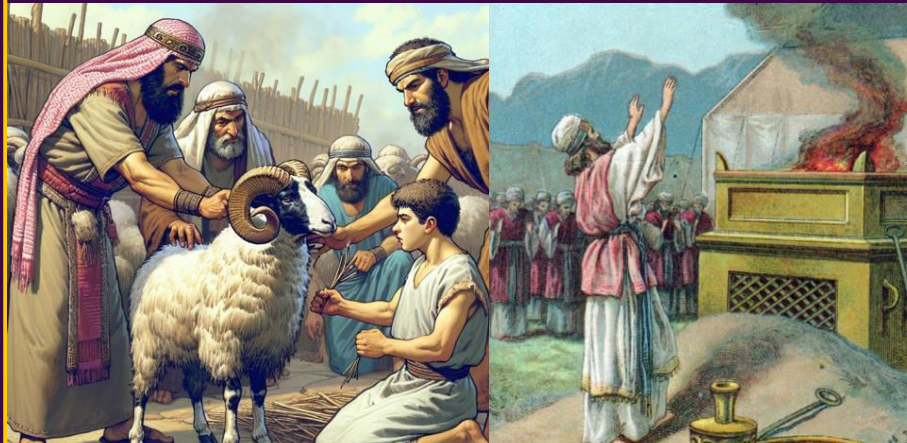
## 2. Opfersystem (1-7)

- Wie können wir heute unsere Sündopfer Gott darbringen?
    - Dank sei Gott, dass er Jesus Christus als vollkommenes Sündopfer auf die Welt gesandt hat: Haben ewige Erlösung von Sünden und müssen keine Opfer mehr darbringen → Weg zur Rettung, Erlösung und Versöhnung mit Gott ist immer frei und er lädt uns ein
    - Neues Leben in Jesus Christus: Dürfen uns immer an Gottes Gnade erinnern, im Glauben an Evangelium zu Jesus kommen, Vergebung erfahren und neues Leben auf Evangelium bauen
    - Nicht auf Gnade ausruhen, sondern Herz immer wieder reinigen und auch andere zu Jesus, dem Sündopfer einladen, sodass auch sie persönliche Beziehung zu Gott anknüpfen und vergeben werden können
- Wir können als heiliges Volk und königliche Priesterschaft aufgestellt und von Gott gebraucht werden!

# Kapitel 5: Schuldopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Abschnitt	Inhalt
5,14-16	Fall 1 des Schuldopfers: Nicht absichtliche Sünde am Eigentum Gottes Material: Fehlerloser Widder + Erstattung + 1/5 dazutun
17-19	Fall 2 des Schuldopfers: Nicht absichtliche Sünde gegen Gesetz Gottes Material: Fehlerloser Widder
20-26	Fall 3 des Schuldopfers: Absichtliche Sünde am Eigentum des Nächsten Material: Erstattung + 1/5 dazutun + fehlerloser Widder



Kurze Wiederholung

# Kapitel 5: Schuldopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Name: **Verschiedene Bedeutungen**
  - Hebräisch: „asham“ = Schuld, Vergehen
  - Englisch: „Guilt offering“, „Trespass offering“ = Schuld, Vergehen
  - Deutsch: Schuldopfer → Schuld gegenüber einer anderen Person
- Beteiligte: **Schuldner und Priester**
- Besonderheiten: **Opfer fokussiert sich v.a. auf Wiedergutmachung gegenüber Gott und Menschen → Schmerzensgeld, Erstattung, etc.**
- Anteile des Opfers:
  - Gott: Fett, innere Organe: Leber, Nieren
  - Priester: Fleisch
  - Opfernder: Nichts

# Kapitel 5: Schuldopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Was unterscheidet das Schuldopfer vom Sündopfer in Bedeutung?

- **Sünd- und Schuldopfer dienen beide der Versöhnung und Wiederherstellung der Liebesbeziehung zu Gott:**

Sündopfer	Schuldopfer
Unabsichtliche Sünden (Sünden aus Schwachheit oder Unwissenheit.: Fluchen, unbewusste Unreinheit, Lügen, etc.)	Konkrete, häufig materiell quantifizierbare Schuld (Entwendung von Eigentum, Veruntreuung, Raub, etc.)
Reinigung, Vergebung, Versöhnung und Wiederherstellung vor Gott	Wiedergutmachung und Entschädigung des entstandenen materiellen Schadens
Richtet sich immer an Gott allein: Beziehung zu Gott muss wiederhergestellt und erneuert werden	Richtet sich zwar an Gott, aber auch an Menschen: Wiedergutmachung und Erneuerung der Beziehung

# Kapitel 5: Schuldopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum muss Sühne und Wiedergutmachung nicht nur mit Gott, sondern auch mit den Menschen erreicht werden?

- **Gott möchte, dass Volk als königliche Priesterschaft und heiliges Volk lebt: Nicht nur zu Gott heilig leben, sondern auch zu Nächsten**
  - **Sünde gegen Nächsten, v.a. materieller Art:** Zerstört Beziehung zu Gott und zu Nächsten und sät Hass und Misstrauen
  - **Gott akzeptiert Schuldopfer nicht, solange noch Unrecht gegenüber Nächsten bestehen bleibt: Schuldiger soll** mit Verantwortung, Demut und Buße Wiedergutmachung leisten und Beziehung zum Nächsten reparieren
- **Gottes Herz für die Israeliten, dass er wollte, dass sie zu einem heiligen Volk zusammenwachsen**

# Kapitel 5: Schuldopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 5,26  
„So soll der Priester die Sühnung für ihn vollziehen vor dem Herrn, und ihm wird alles vergeben, was er getan und womit er sich verschuldet hat.“
  - Lernpunkte vom Schuldopfer: Opfer der Wiedergutmachung
    - Zur Wiederherstellung der Liebesbeziehung bedarf es eine Wiedergutmachung: Bei Übertretung von Grenzen von Menschen und Gott
    - Nicht nur Beziehung zu Gott pflegen und achten, sondern auch zu Nächsten: Gemeinsam zum Volk Gottes zusammenwachsen → Mit Verantwortung und Demut Schaden beheben und gegenseitig dienen
- Gilt damals und auch heute gleichermaßen!

# Kapitel 5: Schuldopfer

## 2. Opfersystem (1-7)

- Wie dürfen wir heute unsere Schuldopfer Gott darbringen?
  - Jesus Christus ist unser Schuldopfer geworden (Jes 53,10): Hat unsere Schuld getragen und durch sein Blut Wiedergutmachung geleistet vor Gott
  - Heute: In täglicher Liebesbeziehung zu Gott und Menschen wachsen und als Volk Gottes und geistliche Einheit zusammenwachsen
    - Schuld verantwortlich bekennen gegenüber Gott und Mitmenschen und darf nicht ignoriert werden → Verantwortung muss getragen werden (bei Schaden, innere/äußere Verletzung, Betrug, etc.)
    - Gottes Segen durch Gemeinschaft: Durch geistliche Gemeinschaft, Bibelstudium oder Tägliches Brot gegenseitig Gebetsanliegen erfahren, füreinander beten und zu Volk Gottes aufgestellt werden
- Heute noch als Symbol der Beziehung zu Gott und Menschen

# Kapitel 6: Opfergesetze I

## 2. Opfersystem (1-7)



Abschnitt	Inhalt
1-6	<b>Gesetze zum Brandopfer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brandopfer soll ganze Nacht auf Brandopferaltar brennen</li><li>- Besonderer Umgang mit Asche des Brandopfers</li><li>- Feuer auf Brandopferaltar soll immer brennend gehalten werden</li></ul>
7-16	<b>Gesetze zum Speisopfer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wiederholung des Speisopfers</li><li>- Regulation zum Verzehr: Nur männliche Priester an heiliger Stätte</li><li>- Beschreibung: Speisopfer der Einsetzung</li></ul>
17-23	<b>Gesetze zum Sündopfer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sündopfer soll auf Brandopferaltar dargebracht werden</li><li>- Regulation zum Verzehr: Nur männliche Priester an heiliger Stätte</li><li>- Sündopfer von Priester und Volk: Verbrennen</li></ul>

# Kapitel 7: Opfergesetze II

## 2. Opfersystem (1-7)



Abschnitt	Inhalt
1-5	Prozess des Schuldopfers: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Schuldopfer wird geschlachtet beim Brandopferaltar</li><li>2. Blut an Brandopferaltar gesprengt</li><li>3. Fett des Schuldopfer wird in Rauch aufgehen lassen</li></ol>
6-10	Anteile der Opfertiere für Priester vom Schuld-, Brand- und Speisopfer
11-31	Gesetze zum Dankopfer <ul style="list-style-type: none"><li>- Darbringung in drei Fällen: Lobopfer, Gelübde, freiwilliges Opfer</li><li>- Regulation zum Verzehr des Dankopfers: Je nach Dankopfer darf es noch am zweiten Tag verzehrt werden → Nicht am dritten Tag</li><li>- Keine Unreinheit darf an Opferfleisch gelangen</li><li>→ Erneute Wiederholung: Kein Fett und Blut essen</li></ul>
32-38	Zusammenfassung und Ende des Abschnitts über die Opfer



Kurze Wiederholung

# Kapitel 6-7: Opfergesetze I & II

## 2. Opfersystem (1-7)

Welche inhaltliche Trennung gibt es zwischen Kapitel 1-5 und 6-7?

Kapitel 1-5	Kapitel 6-7
<b>Das Volk bzw. die Opfernden</b>	<b>Priester (Aaron und seine Söhne)</b>
Was der Opfernde tun muss, wann, warum und wozu (Arten der Tiere, etc.) → Sprache: „Wenn jemand“, „Er soll“ oder „zum lieblichen Geruch für den Herrn“	Wie der Priester die Opfer und alles, was damit zu tun hat durchführen, verwalten und überwachen soll (z.B. Anteile für Priester, Ort des Essens, etc.) → „Gebiete Aaron und seinen Söhnen“
<b>Allgemeine Ablaufbeschreibungen und Anweisungen als Leitlinie für Opfernde</b>	<b>Detaillierter, priesterlich-instruktiv mit vielen Anweisungen an Priester</b>
Absicht und Bedeutung des Opfers, damit Israeliten zu Gott kommen können	Ordnung und Verwaltung der Opfer für die Bewahrung der Heiligkeit Gottes

# Kapitel 6-7: Opfergesetze I & II

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum wird so eine Trennung gemacht?

- Zweiter Teil richtet sich an die Priester: Wichtigste Aufgabe war es, Heiligkeit Gottes und des Heiligtums zu bewahren
    - Gott ist nahbar, aber es darf nicht auf beliebige Art und Weise geschehen, sondern muss nach Regeln verlaufen, die Gott gegeben hat
    - Priester sollen auf korrekte Durchführung der Opfervorschriften achten, um als Mittler gebraucht zu werden und die Heiligkeit Gottes zu bewahren
- Beziehung zu Gott braucht Ordnung und richtige Herzenshaltung und muss respektvoll und ehrfurchtsvoll behandelt werden

# Kapitel 6-7: Opfergesetze I & II

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum sollte das Feuer auf dem Brandopferaltar immer brennen?

- Zeichen der ununterbrochenen Bundesbeziehung
  - K. 6, V. 6: „Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen.“



Zeichen der ununterbrochenen Gegenwart Gottes:

- Brandopferaltar als Zentrum des Gottesdienstes, auf dem Gaben der Israeliten dargebracht wurden: Sichtbares Symbol von Gottes Nähe
- Erstes Feuer auf Brandopferaltar kam von Gott (vgl. Kap 9): Feuer ist heilig und sollte nicht mit menschlichem Feuer ersetzt werden

# Kapitel 6-7: Opfergesetze I & II

## 2. Opfersystem (1-7)

Was lernt man über Gott, der Rest der Opfer den Priestern gab?

- Gott sorgt sich um seine Knechte
  - K. 7, V. 36: „und gebe sie dem Priester Aaron und seinen Söhnen als ewiges Anrecht bei den Israeliten.“



Gott versorgt und kümmert sich um seine Knechte:

- Anteile von Opfern als Lebensgrundlage und als ihr Erbrecht: Priester haben kein Land oder Erbteil im verheißenen Land, sodass sie abhängig sind von Gaben der Israeliten
- Gott ist ihr Erbteil: Gott kümmert sich um sie und gibt ihnen alles was sie benötigen

# Kapitel 6-7: Opfergesetze I & II

## 2. Opfersystem (1-7)

Warum wird der Priesterabschnitt direkt nach den Opfern gesetzt?

- **Priester sind** essenziell für Durchführung der Opfer und für die Israeliten, damit sie zu Gott kommen und Gottes Volk sein dürfen:
  - Opfer können nicht durchgeführt werden: Ohne Opfer keine Annahme, Gemeinsohne Priesterschaft und Liebesbeziehung mit Gott, aber ohne Priester keine gültigen Opfer mit demselben Ergebnis → Mittlerrolle
  - Deshalb direkt nach Opfer, die Weihezeremonie der Priester, damit Israeliten in die lebendige und direkte Beziehung zu Gott treten dürfen
- **Zentrale Thema:** Nicht nur Opfer müssen heilig sein, sondern auch Menschen, die sie als Mittler vor Gott darbringen

# Kapitel 6-7: Opfergesetze I & II

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 7,6  
„Wer männlich ist unter den Priester, soll das essen an heiliger Stätte; es ist ein Hochheiliges des Herrn.“
  - Lernpunkte: Priester sollen Heiligkeit des Herrn bewahren
    - Priester trugen große Verantwortung für Darbringung der Opfer, weil sie die Heiligkeit der Opfer und Gottes bewahren mussten
    - Haben Position als Mittler zwischen Gott und Menschen: Mussten auf eigene Reinheit und korrekte Durchführung der Opfer achten → Jede Abweichung war Verstoß gegen Heiligkeit und gegen Zweck des Opfers
- Priester waren entscheidend für Zugang zu Gott und Opfer

# 3. Fazit

Was können wir durch Opfer lernen

# Fazit

## 2. Opfersystem (1-7)

- Leitvers: Levitikus 6,6  
„Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen.“
- **1. Antwort auf Leitfrage:** Wie kann sich der sündige Mensch dem heiligen Gott nahen, ohne zu sterben? **Opfer**
  - Erlaubt den Israeliten zu Gott zu kommen: **Anerkennung der eigenen Sündhaftigkeit, Buße, Versöhnung, Anbetung, Hingabe, Dankbarkeit**  
→ **Gemeinschaft mit Gott und Aufrechterhaltung des Bundes**
  - Grundlage für Liebesbeziehung mit Gott: **Menschen sind von alleine nicht in der Lage Gottes Willen vollständig zu erfüllen** → Opfer sind daher **Chance für symbolischen Neuanfang durch Vergebung und Versöhnung**  
→ **Immer brennendes Feuer:** Symbol der ununterbrochenen Gegenwart von Gott und Liebesbeziehung zu Israeliten

# Fazit

## 2. Opfersystem (1-7)

- Wie darf ich Gott durch Opfer begegnen und anbeten?
    - Ich danke Gott, dass ich Jesu Sündopfer und sein vergossenes Blut für mich persönlich durch Römer 6,13, Joh 12,24 und Lukas 23,34 aufnehmen darf → Jesus ist auch für meine Faulheit, Jugendbegierde und Egoanbetung gestorben und schenkt mir Reinigung und Versöhnung mit Gott
    - Ich danke Gott, dass ich eine klare Entscheidung treffen durfte, das Interntraining als wohlgefälliges Opfer für den Herrn darzubringen und Gott mein Bestes hinzugeben: Instrumenteüben, Bibelstudium, Gartenarbeit, Umgebungsvorbereitung, etc.
    - Ich bete, Gott angefangen durch kleine Dinge (TB, Unterstützung von M. Sarah, Putzen, Gebet, etc.) anzubeten und Stück für Stück als Gott wohlgefälliges Opfer gemäß Gen 12,2 aufgestellt zu werden
- Täglich Liebesbeziehung zu Gott erneuern und ihm begegnen

# Fazit

## 2. Opfersystem (1-7)

- Wie können wir heute durch Opfer Gott begegnen?
    - Anerkennen, dass wir mit eigener Kraft niemals Gott begegnen können, weil wir schmutzige Sünder sind → Durch Glauben auf Sündopfer Jesu Christi schauen und in Buße zu Gott kommen
    - Unser Bestes und Kostbarstes aktiv vor Gott bringen (Zeit, Geld, Kraft, etc.) und ihm aufgrund der Erlösungsgnade völlig und ganz weihen → Schon von kleinen und alltäglichen Dingen beginnend
    - In lebendige und liebevolle Beziehung zu Gott eintreten durch geistliche Gemeinschaft mit Mitarbeitern, herzliche Anbetung und fröhliche Zusammenarbeit in Gottes Werk
- Unser Leben als Opfer zum lieblichen Geruch für den Herrn (Röm 12,1: „ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist.“)

# Leitvers: Levitikus 26,12-13

„Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. Denn ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat, damit ihr nicht ihre Knechte bleibt, und habe euer Joch zerbrochen und habe euch aufrecht einhergehen lassen.“